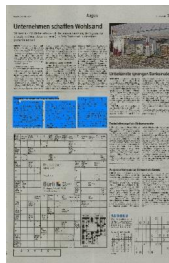


# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'450  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 13  
Fläche: 9'951 mm²

Auftrag: 3013554  
Themen-Nr.: 272.003

Referenz: 88130356  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Steuereinnahmen im Inland behalten

**AARAU** Über 70 Vertreterinnen und Vertreter der Kantonalparteien von SVP, FDP, Die Mitte, Grünliberalen – inklusive Jungparteien –, EVP sowie der Industrie- und Handelskammer (AIHK), des Bauernverbands, des Gewerbeverbands (AGV) und der Gemeindeammänner-Vereinigung haben das Aargauer Komitee «JA zur OECD-Mindeststeuer» gegründet. Unterstützt werden sie durch Landstatthalter Dr. Markus Dieth, der in seiner Funktion als Finanzdirektor gleichzeitig als Präsident der Konferenz der Kantonsregierungen (KDK) amtiert.

Über die Vorlage stimmt die Schweiz am 18. Juni ab. «Die vom Parlament zur Umsetzung der OECD-Mindeststeuer beschlossene Ergänzungssteuer erfasst zielgenau nur jene Grosskonzerne, die den neuen internationalen Mindeststeuersatz von 15 Prozent aktuell nicht erreichen», schreibt das Komitee in einer Mitteilung. «KMU und rein national tätige Unternehmen sind von der zusätzlichen Steuerbelastung ausgenommen. Die Sitzkantone der Unternehmen erhalten mit dem vorgesehenen 75/25-Verteilschlüssel den nötigen Spielraum, um

zielgerichtet individuelle Massnahmen zum Erhalt der Standortattraktivität umzusetzen. Gleichzeitig partizipieren über den Finanzausgleich auch eher strukturschwache Kantone an den Mehreinnahmen.»

Werde die Ergänzungssteuer nicht in der Schweiz erhoben, würden dies ausländische Staaten tun. «Im Falle einer Nichtumsetzung des OECD-Beschlusses verschenkt die Schweiz deshalb nicht nur Steuereinnahmen fahrlässig ans Ausland, sondern setzt international tätige Grossunternehmen auch einer erheblichen Rechtsunsicherheit aus», hält das Komitee fest.